

Russen erschossen zwei gefangene Soldaten im Bezirk Pokrovskyj

23.05.2025

Während der Offensive nahmen die Angreifer zwei Verteidiger gefangen und erschossen sie dann unbewaffnet in einem Waldgürtel mit automatischen Gewehren. Das Schicksal der übrigen Verteidiger ist noch unbekannt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Während der Offensive nahmen die Angreifer zwei Verteidiger gefangen und erschossen sie dann unbewaffnet in einem Waldgürtel mit automatischen Gewehren. Das Schicksal der übrigen Verteidiger ist noch unbekannt.

Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen eines Kriegsverbrechens eingeleitet, das den Tod von Menschen verursacht hat. Dies teilte das Büro des Generalstaatsanwalts mit.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angreifer am Morgen des 22. Mai 2025 einen Angriff auf die Stellungen der Verteidigungskräfte in der Nähe des Dorfes Udachnoye Pokrovsky Bezirk, wo vier ukrainische Soldaten waren die Durchführung von Kampfaufgaben durchgeführt. Während des Angriffs nahmen die Russen zwei der Verteidiger gefangen und erschossen sie anschließend unbewaffnet in einem Waldgürtel mit automatischen Gewehren. Das Schicksal der anderen Verteidiger ist noch unbekannt.

Die Generalstaatsanwaltschaft fügte hinzu, dass die vorsätzliche Tötung von Kriegsgefangenen eine grobe Verletzung der Genfer Konventionen darstellt und als schweres internationales Verbrechen eingestuft wird. Derzeit werden dringende Ermittlungsmaßnahmen (Durchsuchungen) durchgeführt, um alle Umstände des Vorfalls und die an dem Verbrechen beteiligten Personen zu ermitteln.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 198

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.